

Kooperationsprogramm 2022–2025

Die Metropolitankonferenz Zürich gestaltet den Wirtschafts- und Lebensraum im Metropolitanraum Zürich. Ihr Kooperationsprogramm leistet einen Beitrag zur Lösung aktueller politischer, wirtschaftlicher und sozialer Herausforderungen. Aus einer zweistufigen, öffentlichen Ausschreibung sind vier Kooperationsprojekte hervorgegangen.



Themenschwerpunkt «Demografischer Wandel»

Der Verein Metropolitanraum Zürich engagiert sich mit Projekten in den Themenbereichen «Wirtschaft», «Lebensraum», «Verkehr» und «Gesellschaft», die dem Gesamtraum einen erkennbaren Mehrwert bringen. Mit den Kooperationsprogrammen ruft die Metropolitankonferenz dazu auf, Projektideen im Sinne der Vision für den Metropolitanraum Zürich und den daraus abgeleiteten thematischen Schwerpunkten einzureichen. Nachdem das erste Kooperationsprogramm unter dem Themenschwerpunkt «Folgen

des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums» und das zweite unter dem Schwerpunkt «Industrie & Dienstleistung 4.0» stand, rückt die Metropolitankonferenz im dritten Kooperationsprogramm das Thema «Demografischer Wandel» in den Fokus. Aus dem Kooperationsprogramm sollen Projekte hervorgehen, die dazu beitragen, diesen Wandel zu verstehen, einzuordnen und zu bewältigen. Sie sollen die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit des Metropolitanraums Zürich stärken.

Metropolitankonferenz Zürich

Oberstes Entscheidungsorgan des Vereins Metropolitanraum Zürich

Vision 2040/50

Vier thematische Schwerpunkte:

**Innovationskraft
und Wettbewerbs-
fähigkeit**

**Position als
Wirtschafts-, Bildungs-
und Forschungsstandort**

**Entwicklung neuer Formen
des Arbeitens sowie
von Mobilität, Raum-
und
Ressourcennutzung**

**Gesellschaftlicher
Zusammenhalt**

Kooperationsprogramm 2022–2025

Thematischer Schwerpunkt: Demografischer Wandel

Fachkräfte-
mangel und
Europa

Bedarfsgerechte
Gesundheits-
versorgung und
Pflege

Raum-,
Siedlungs-
und Verkehrs-
entwicklung

Formen
des Zusam-
menlebens,
Integration

Bildungswesen
und Arbeits-
marktfähigkeit

Forschung
und
Innovation

Kultur
und
Sport

Alters-
vorsorge

Die Kooperationsprojekte

Der demografische Wandel, der die Bevölkerungsentwicklung und ihre Veränderungen beschreibt, hat Auswirkungen auf nahezu alle wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereiche unseres Lebens. Die Zehn-Millionen Schweiz könnte nach Einschätzungen des Bundesamtes für Statistik bereits 2040 Realität sein. Diese Entwicklung hat Einfluss darauf, wo wir leben, arbeiten und unsere Freizeit verbringen, wie wir konsumieren und Kultur erleben, sogar darauf wie gesund wir im Alter sind. Was für die Schweiz gilt,

gilt auch für den Metropolitanraum Zürich. Das Bevölkerungswachstum und den intensivierten Wettbewerb um gut ausgebildete, junge Arbeitskräfte sowie die Herausforderungen in Bezug auf die Abstimmung von Siedlung, Verkehr und Landschaft wird er stark zu spüren bekommen. Die nachfolgenden Projekte der Metropolankonferenz leisten einen Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderungen und zeigen praxisrelevante Lösungsansätze auf. [Mehr](#)

Care Resco – Pflege-Community Projekt



Das Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie und das Institut für Pflege der ZHAW bauen gemeinsam mit der Careanesth AG eine Pflegereserve-Community sowie eine einrichtungsübergreifende Vermittlungsplattform für den Metropolitanraum Zürich auf, mit denen Pflegenden für den Beruf reaktiviert werden und von Langzeitpflege-Einrichtungen nach Priorisierungsregeln für temporäre Einsätze gebucht werden können. Die institutionenübergreifende Community bietet regelmässige Austauschmöglichkeiten, fachliche Weiterentwicklung über Fachreferate und Infoveranstaltungen sowie eine Integration in eine regionale Fach-Community für die aktivierten Pflegenden. [Mehr](#)

QuartierLeben – Räume für intergeneratives Zusammenleben



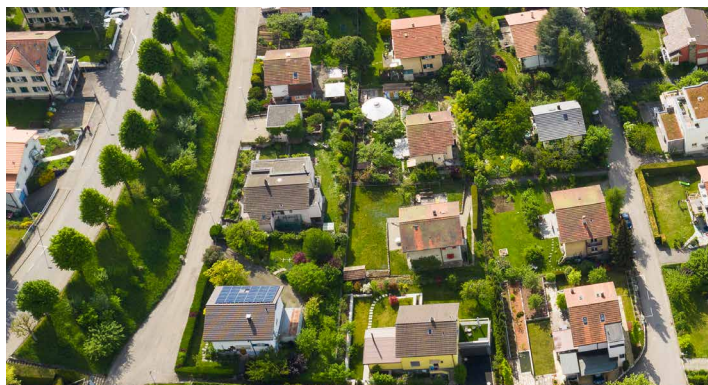
Das Projekt von Pro Senectute Schweiz, in Kooperation mit Pro Senectute Kanton Luzern, hat zum Ziel, nachhaltige, intergenerative Quartiere in Kooperation mit Investor*innen und Immobilienentwickelnden, Behörden und weiteren lokalen Akteuren zu entwickeln. Dies soll ein Zusammenleben fördern, das auch älteren Menschen und solchen mit besonderen Bedürfnissen ein möglichst langes, selbständiges Wohnen und Teilnahme am Quartierleben ermöglicht. Dazu werden ein gemeinsames Verständnis im Sinne einer Charta «QuartierLeben» und eine Toolbox mit Instrumenten für tragfähige intergenerative Quartiere erarbeitet. Diese Instrumente werden in zwei Modellquartieren getestet. Das daraus entstandene Wissen und die gemachten Erfahrungen werden bei Pro Senectute in einem Kompetenzzentrum gebündelt und den Gemeinden und Immobilienentwickelnden zur Verfügung gestellt. [Mehr](#)

Silver Bridge – Standortbestimmungs- und Vermittlungsplattform für die Silver Society



Um dem sich zuspitzenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, stellt das Projekt der HR ConScience GmbH das Potenzial der Silver Society (kurz vor und nach der Pension stehende Personen) im Arbeitsmarkt ins Zentrum. Dazu entwickelt das Projekt eine webbasierte Plattform mit einem Standortbestimmungsinstrument für entsprechende Personen und Informationen zu möglichen Arbeitsmodellen und Perspektiven für eine entgeltliche oder unentgeltliche (Weiter-)Beschäftigung über das Pensionsalter hinaus. [Mehr](#)

Zukunft EFH – Einfamilienhausquartiere revitalisieren



Das Projekt der EBP Schweiz AG, in Zusammenarbeit mit dem Planungsdachverband Region Zürich und Umgebung (RZU), unterstützt Gemeinden bei der Innenentwicklung und sanften Verdichtung ausgewählter EFH-Quartiere sowie ältere Hauseigentümer*innen bei der nachhaltigen Weiterentwicklung ihres Wohneigentums. Dazu entwickelt und testet das Projektteam ein Informations- und Beratungssystem, das eine datenbasierte Analyse von EFH-Quartieren und eine integrative Bau- und Wohnberatung für Hauseigentümer*innen umfasst. Praxispartner sind die Kantone Schaffhausen und Zürich, die Städte Schaffhausen und Uster sowie die Gemeinde Rüslikon. [Mehr](#)

Organisation

Der Verein bildet die Trägerschaft der Metropolitankonferenz Zürich. Diese bildet das oberste Organ, das zweimal jährlich tagt. Sie setzt sich zusammen aus Vertreter*innen der acht Mitgliedskantone und rund 110 Städten und Gemeinden. Die strategische Steuerung obliegt dem Metropolitanrat, der sich aus jeweils acht Vertreter*innen der Kantonskammer sowie der Städte-/Gemeindekammer zusammensetzt.



Vereinspräsidentin:
Carmen Walker Späh
Regierungsrätin Kanton Zürich



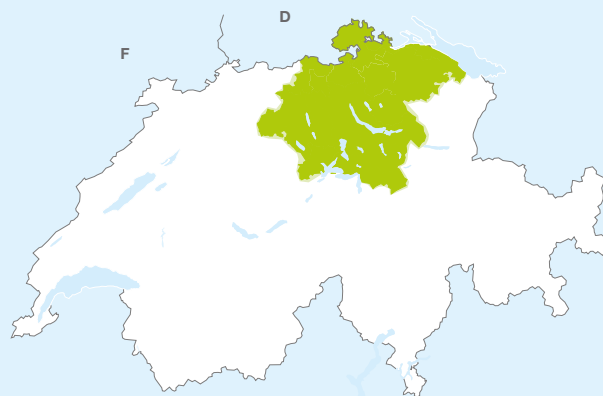
Vizepräsident:
Anders Stokholm
Stadtpräsident Frauenfeld

Kontakt

Metropolitanraum Zürich
Geschäftsstelle
Walter Schenkel, c/o synergo
Grubenstrasse 12, 8045 Zürich
+41 43 960 77 33
info@metropolitanraum-zuerich.ch
metropolitanraum-zuerich.ch

Was ist ein Metropolitanraum?

Als Metropolitanraum wird der stark verdichtete Ballungsraum einer Metropole bezeichnet. Ein Metropolitanraum ist weiter gefasst als eine Agglomeration: Er schliesst auch grosse ländliche Gebiete mit ein, die mit den Hauptzentren der Region durch wirtschaftliche Verflechtungen oder Pendlerströme in enger Verbindung stehen.



Weitere Informationen über den Verein und zu den Projekten lesen Sie auf metropolitanraum-zuerich.ch oder auf LinkedIn und Twitter.

Für Informationen zu laufenden Projekten, aktuellen Geschehnissen und spannenden Veranstaltungen im Metropolitanraum Zürich abonnieren Sie auf der Webseite unseren [Infoletter](#).